

Landozz und Gäste singen für Völkerverständigung

DSDS-Kandidatin als Überraschungsgast bei Benefizkonzert

Von Peter Löning

LINGEN. Für mehr Gemeinsamkeit als Zeichen für mehr Toleranz und zur Unterstützung der Flüchtlingshilfe in Lingen haben Musiker im Saal Wilhelmshöhe ein Benefizkonzert gegeben. Die Botschaft kam an.

„Viele reden, wir machen es einfach“, sagte Zain Landozz im Vorfeld seines Benefizkonzertes zugunsten der Flüchtlingshilfe des SKM. „Together as one – zusammen sind wir eins“ war das Motto des Abends. Die Frères Landozz mit Band und Gwen Jolie als Special Guest brachten in der Wilhelmshöhe einen Abend lang ansteckende Musik immer nah am jamaikanischen Reggae und gern begleitet von inspirierendem Tanz, mal auf, mal vor der Bühne.

Der Saal hätte mehr Publikum aufnehmen können, aber den Anwesenden bot sich ein Abend, der Zeichen setzte. Es trafen sich Menschen unterschiedlichster Herkunft und sehr unterschiedlichen Alters und feierten ein Fest zusammen. Und für ein Pilotprojekt dieser Art konnte man sehr zufrieden sein. Die Stimmung nämlich war selten herzlich.

Wer hätte trefflicher auftreten können als Landozz, der selbst einst als Flüchtling hier angekommen nicht müde wird, für ein Miteinander zu werben. So eröffnete er den Abend mit den Worten: „Wir Ausländer haben alle unsere eigene Herkunft und unsere eigene Kultur. Auch Deutschland hat eine Kultur, und Deutschland ist ein offe-



Überraschungsgast war die DSDS-Kandidatin Kimiya Zare aus dem Iran, hier zusammen mit Zain Landozz. Foto: Peter Löning

nes Land. Wir müssen uns nur zusammenn und gemeinsam leben!“ Es war ihm also auch eine sichtliche Freude, als Völkerverständigung tanzend im großen Rund direkt vor der Bühne und zu seiner Musik stattfand. Den Musikern gab das einen Extra-Kick. Als schönes Symbol des Friedens wurden zu Beginn des Abends weiße Tücher an die Zuhörer verteilt, um diese in Eintracht schwenken zu lassen.

Aus TV bekannter Gast

Jens Pinkhaus vom SKM hatte an diesem Abend die Ehre und das Vergnügen, zwei bemerkenswerte Überraschungsgäste anzusagen. Zum einen sagte erfreulicherweise die Sängerin Kimiya Zare einen Auftritt zu. Mit der ganzen Familie in einem Nordhorner Flüchtlingsheim untergebracht, ist die junge Iranerin wohl vor allem Fernsehfans ein Begriff, denn dort sorgte sie gerade als Teilnehmerin bei „Deutschland

sucht den Superstar“ (DSDS) für einiges Aufsehen. Das Lingener Publikum hatte sie schnell auf ihrer Seite mit „Can’t Help Falling in Love“ und noch einigen weiteren Songs.

Und noch eine Sängerin konnte Pinkhaus an diesem Abend präsentieren. Eine Kollegin gar beim SKM, die hier in einem zauberhaften Soloauftritt Songs von Cyndi Lauper bis Helene Fischer darbot: Jennifer Schotter war damit eine weitere Bereicherung für diesen gelungenen Abend. Beim SKM ist sie im Übrigen Ansprechpartnerin für Migrations- und Flüchtlingsarbeit.

Es rundet sich somit ein Bild. So wie der Abend – man kann ihn als sehr gelungen bezeichnen –, den die Frères Landozz zusammen mit Gwen Jolie beenden müssen, als es gerade am schönsten ist; mit schwenkenden weißen Tüchern und einem unbeschreiblichen Gefühl verbindender Gemeinsamkeit.